



Den Wandel im Gesundheits- und Sozialwesen vorantreiben

Der Umbau des Gesundheits- und Sozialwesens gehört zu den größten Herausforderungen, die unsere Gesellschaft bewältigen muss. Personalmangel, leere Kassen und Versorgungsnotstand zwingen zum Umdenken: Einrichtungen wandeln sich zu Unternehmen, die auch nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt werden müssen.

Gesundheit braucht Management

Damit verändern sich auch die Aufgaben im Gesundheits- und Sozialwesen. Das Dokumentieren, Steuern und Verwalten ist fast schon so wichtig geworden wie die Pflege, Beratung und Begleitung von Patienten, Angehörigen oder Klienten. Zunehmend übernehmen daher betriebswirtschaftlich geschulte Mitarbeiter in Krankenhäusern, Pflegediensten oder sozialen Einrichtungen administrative Aufgaben. Pflegekräften bleibt dadurch mehr Zeit für ihre Patienten, und auch Betreuer können sich stärker der eigentlichen Arbeit „am Menschen“ widmen.

Spagat zwischen Ökonomie und Menschlichkeit

Wir bilden Fachleute aus, die den Umbau des Gesundheits- und Sozialsystems aus administrativer oder pflegerischer und psychologischer Sicht begleiten, gestalten und vorantreiben. Experten, die unternehmerisch denken und handeln, ohne dabei die Bedürfnisse der Patienten aus den Augen zu verlieren. Die die rechtlichen Fallstricke der Sozialsysteme kennen, um ihre Klienten bestmöglich zu beraten. Und die dank ihres Organisationsgeschicks in der Lage sind, verschiedene Akteure – Ärzte, Pfleger, Betreuer – effizient zu koordinieren. Denn nur, wenn der Spagat zwischen Ökonomie und Menschlichkeit gelingt, werden die Systeme langfristig wieder aufrecht auf beiden Beinen stehen.

Hochschulbereich Gesundheit & Soziales

Der Hochschulbereich Gesundheit & Soziales an der FOM qualifiziert Berufstätige für betriebswirtschaftliche, pflegerische, soziale oder psychologische Aufgaben in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens. Die Studiengänge vermitteln Wissen aus den verschiedenen Fachbereichen Gesundheit, Soziales und Betriebswirtschaft.

Hochschulbereich Gesundheit & Soziales

Bachelor-Studium

Bachelor of Arts (B.A.) Pflegermanagement



Dieser Studiengang richtet sich an Berufstätige in den Bereichen:

- ▶ stationären/teilstationären Einrichtungen, z. B. Krankenhäusern, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen
- ▶ ambulanten Pflegediensten, therapeutischen Praxen und Hebammenpraxen

und qualifiziert Sie für folgende Aufgaben:

- ▶ Leitende Funktionen in Krankenhäusern, stationären oder ambulanten Pflegeeinrichtungen
- ▶ Personalplanung unter Berücksichtigung gesetzlicher, tariflicher und betrieblicher Vorgaben
- ▶ Personalführung und Personalentwicklung
- ▶ Überwachung des gesamten Pflege- und Betreuungsprozesses
- ▶ Sicherung einer hohen Pflegequalität
- ▶ Koordinierung von Abstimmungsprozessen zwischen Ärzten, Therapeuten und sonstigen Akteuren (z. B. sozialen Diensten)

free phone: 0800 1959595 fom.de studienberatung@fom.de

/fom /FOMHochschule /company/fomhochschule /FOMChannel

Aachen | Augsburg | Berlin | Bochum | Bonn | Bremen | Dortmund | Duisburg | Düsseldorf | Essen | Frankfurt a.M. | Gütersloh | Hagen | Hamburg | Hannover | Kassel | Köln | Leipzig | Mannheim | Marl | München | Münster | Neuss | Nürnberg | Siegen | Stuttgart | Wesel | Wuppertal



FOM/5177 01/17

Boom-Branche mit Handicap:
Die Gesundheitswirtschaft trug im Jahr 2014 rund
328 Mrd. €
zur deutschen Wirtschaftsleistung bei.¹⁾
Gleichzeitig klagt sie über akuten Fachkräftemangel und Kostendruck.

¹⁾ Statistisches Bundesamt, 2015

Bachelor of Arts (B.A.)

Pflegemanagement

Der berufliche Alltag in Krankenhäusern, stationären Pflegeeinrichtungen und ambulanten Diensten ist äußerst vielseitig: Patientennahe Arbeit wechselt sich mit administrativen Aufgaben ab. Patienten und Angehörige wollen betreut sein, zugleich muss die Abstimmung mit externen Dienstleistern klappen. Und selbstverständlich gehört auch die Anleitung von Kollegen und Auszubildenden zum facettenreichen Tätigkeitsspektrum.

Der berufsbegleitende Bachelor-Studiengang „Pflegemanagement“ trägt diesem Facettenreichtum Rechnung. Er kombiniert wirtschaftswissenschaftliche Inhalte mit pflegespezifischen Modulen und vermittelt so wichtige Kernkompetenzen zur Übernahme von Leitungs-, Planungs- und Steuerungsfunktionen in Kliniken oder ambulanten und stationären Pflegediensten.

Studienschwerpunkte reichen von der Pflegediagnostik und -intervention bis hin zu den Grundzügen des deutschen Gesund-

heits- und Sozialsystems. Als angehende Führungskraft erwerben Sie darüber hinaus wertvolles Know-how im Personal- und Projektmanagement oder auch in der Pädagogik und psychologischen Gesprächsführung, um Angehörige und Patienten einfühlsam beraten zu können. Durch die Wahl einer Vertiefungsrichtung schließlich können Sie Ihr Wissen entweder für die Tätigkeit in der stationären und ambulanten Pflege oder im Krankenhaus ausbauen. Dabei eignen Sie sich spezifisches Wissen über Organisationsstrukturen und die Finanzierung der jeweiligen Einrichtungen an.

Der demografische Wandel und der hohe Fachkräftemangel stellen das Gesundheitswesen und insbesondere die Pflege vor große Herausforderungen. Absolventen des Studiengangs Pflegemanagement, die sowohl über erweiterte pflegefachliche als auch über Managementkompetenzen verfügen, sind für diese bestens gerüstet.

»Damit Pflege funktioniert, braucht es akademisch ausgebildete Fachkräfte, die es verstehen, wirtschaftliches Denken und pflegerischen Sachverstand miteinander zu kombinieren. Die FOM Hochschule deckt diesen Bereich mit dem B.A.-Studiengang „Pflegemanagement“ ab – und schafft für Studierende beste Voraussetzungen für verantwortungsvolle, organisatorische Tätigkeiten in Pflegeeinrichtungen und -diensten sowie Kliniken.«



Prof. Dr. David Matusiewicz

Dekan für den Hochschulbereich Gesundheit & Soziales

Auf einen Blick

Zulassungsvoraussetzung:

- ▶ Allgemeine Hochschulreife (Abitur), Fachhochschulreife oder sonstige als gleichwertig anerkannte Vorbildung
- ▶ und aktuelle Berufstätigkeit (in Ausnahmefällen kann davon abgewichen werden!).

Dauer: 7 Semester

Gebühren: 42 Monatsraten à 295 €, insg. 12.390 € zzgl. einmaliger Prüfungsgebühr in Höhe von 300 €

Studienbeginn im Wintersemester

Abend-Studium/Abend- und Samstags-Studium

Berlin | Frankfurt a. M. | Hamburg | Hannover | München | Nürnberg | Stuttgart
freitags 18:00 - 21:15 Uhr und samstags 08:30 - 15:45 Uhr
Essen | Duisburg | Kassel | Köln | Neuss
2 - 3 x wöchentlich 18:00 - 21:15 Uhr und
2 x monatlich samstags 08:30 - 15:45 Uhr

Tages-Studium

Duisburg | Essen
Semester 1-4: zwei Werktage 08:30 - 15:45 Uhr
Semester 5-7: ein Werktag und samstags 08:30 - 15:45 Uhr
Frankfurt a. M. | Köln | München | Hamburg
Semester 1-7: zwei Werktage 08:30 - 15:45 Uhr

Leistungsumfang: 180 Credit Points nach ECTS

Akkreditierung: Die FOM ist von der FIBAA systemakkreditiert. Deshalb ist auch dieser Bachelo-Studiengang akkreditiert.

Semesterferien Abend-/Abend- und Samstags-Studium: August und Mitte bis Ende Februar

Semesterferien Tages-Studium: Juli/August und Februar

Studienbeginn im Sommersemester

Abend-Studium/Abend- und Samstags-Studium

Frankfurt a. M. | Hamburg | München
3 x wöchentlich 18:00 - 21:15 Uhr
Köln
2 - 3 x wöchentlich 18:00 - 21:15 Uhr und
2 x monatlich samstags 08:30 - 15:45 Uhr
Augsburg
freitags 18:00 - 21:15 Uhr und samstags 08:30 - 15:45 Uhr

Tages-Studium

Köln
Semester 1-7: zwei Werktage 08:30 - 15:45 Uhr

Studienverlaufsplan

1. SEMESTER

Management Basics im Gesundheits- & Sozialwesen

• Einführung in die Betriebswirtschaftslehre • Betriebswirtschaftliche Aspekte im Gesundheits- und Sozialwesen • Case Study Business Plan

Aufbau des Gesundheits- & Sozialsystems

• Aufbau des deutschen Gesundheits- und Sozialsystems • Akteure im Gesundheits- und Sozialwesen • Krankenversicherung, ambulante und stationäre Versorgung, Arzneimittelversorgung • Schnittstellenproblematiken und Herausforderungen

Kompetenz- & Selbstmanagement

• Berufserfolg und -anforderungen • Persönlichkeit • Kompetenzen • Selbstmanagement

Einführung Wissenschaftliches Arbeiten

• Ablaufplanung – Selbst-/ Zeitmanagement • Grundlegende Formvorschriften • Wissenschaftliche Struktur

5. SEMESTER

Rechtsfragen in der Pflegepraxis

• Zivilrecht • Sozialrecht • Strafrecht • Verfassungsrecht

Psychologische Gesprächsführung

• Basistechniken: Aktives Zuhören, konstruktive Konfrontation, Kommunikationsstile • Fallarbeiten zu typischen Beratungsanlässen • Konflikt- & Verhandlungsmanagement

Führung & Kompetenzen in der Pflege

• Pflegespezifische Führungs- und Anleitungsmuster • Sprache und Pflege: Grundlagen der Kommunikation • Kompetenzstufenmodelle • Umgang mit zu Pflegenden und Angehörigen

Projektmanagement im Gesundheits- & Sozialwesen

• Change Management • Phasenübergreifende und -spezifische Methoden • Softwarewerkzeuge

2. SEMESTER

Recht im Gesundheits- & Sozialwesen

• Zivilrecht • EU Recht • Verwaltungsverfahrenrecht • Sozialrecht

Gesundheits- & Sozialökonomie

• Markt und Wettbewerb im Gesundheits- und Sozialwesen • Volkswirtschaftliche Zusammenhänge im Gesundheits- und Sozialwesen • Evaluation im Gesundheits- und Sozialwesen

Grundlagen Pflegemanagement

• Pflegesystem und Pflegeprozess • Personalbedarfsplanung in der Pflege • Wettbewerb und Marketing von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen • Pflegedokumentation und Pflegecontrolling

6. SEMESTER

Informationstechnologien & E-Health

• Grundlagen von Informationstechnologien • Informations- und Wissensmanagement im Gesundheitswesen • Informationssicherheit und Datenschutz • Einführung in E-Health Anwendungen

Vertiefungsrichtung Stationäre & Ambulante Pflege

Organisation in Pflegeeinrichtungen

• Methoden der betriebswirtschaftlichen Steuerung im Pflegebereich • Strategisches Pflegemanagement • Pflegeorganisationsmodelle

Finanzmanagement in Pflegeeinrichtungen

• Grundlagen der Finanzierung im Gesundheits- und Sozialsystem • Finanzierung von ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen • Rechtliche Grundlagen der Rechnungslegung im Pflegebereich • Grundlagen der Finanzplanung in Pflegeeinrichtungen

oder

Vertiefungsrichtung Krankenhaus

Organisation im Krankenhaus • Zielorientiertes Klinikmanagement • Fallverantwortung und Fallmanagement • Neue Versorgungs-konstellationen • Kernprozesse Patientenaufnahme, integrierter Medizin- und Pflegeprozesse

Finanzmanagement im Krankenhaus

• Grundlagen der Finanzierung im Gesundheits- und Sozialsystem • Einführung in die duale Krankenhausfinanzierung • Kosten- und Erlössteuerung im Krankenhaus • Grundlagen des Controllings im Krankenhaus

Wissenschaftliches Arbeiten (Abschlussarbeit)

• Ablaufplanung • Grundlegende Formvorschriften • Wissenschaftliche Struktur

3. SEMESTER

Medizinische Theorie & Terminologie

• Gesundheitsförderung vs. Krankheitsbehandlung • Ursachen, Diagnostik, Verläufe, Therapie und Prävention in den häufigsten Erkrankungen • Sozialmedizin • Medizinethik

Human Resources

• Personalmanagement • Personalmarketing • Personalauswahl und -entwicklung • Personalführung

Grundlagen der Pflegewissenschaft

• Theoretische Konzepte der Ethik • Evidence based Nursing • Pflegewissenschaft im multidisziplinären Kontext

Pflegediagnostik & -intervention

• Pflegediagnostik: im Rahmen einer ersten Pflegeanamnese, der Planung eines Pflegeprozesses und im Rahmen der Überprüfung der Effektivität der Pflege • Pflegeintervention: Planung und Umsetzung

7. SEMESTER

Case Management im Gesundheits- & Sozialwesen

• Verortung des Fallmanagements • Steuerungsansätze von Casemanagement (z. B. der DGCC) • Case Management in relevanten Settings wie Klinik, Sozialbereich oder Betrieb

Qualitätsmanagement im Gesundheits- & Sozialwesen

• Aufbau von Qualitätsmanagementsystemen • Qualitätsindikatoren, Qualitätsbericht • Spezifische Systeme aus der Pflege

Thesis / Kolloquium

• Schriftliche Abschlussarbeit • Kolloquium

Hochschulabschluss:

Bachelor of Arts (B.A.)

Studiengang:

Pflegemanagement

4. SEMESTER

Internes & Externes Rechnungswesen

• Buchführung • Kostenrechnung • Bilanzen und Bilanzanalyse

Betriebliches Gesundheitsmanagement

• Instrumente und Umsetzung des BGM • Evaluation von BGM-Programmen • Praxisbetrachtung anhand von ausgewählten Organisationen

Ethik im Gesundheits- & Sozialwesen

• Aufgaben und Instrumente der Ethik • Themenbezogene Theorie- und Praxisreflexion • Ethische Verantwortung im Gesundheitswesen

Pflegepädagogik

• Lehr- und Lernkonzepte im Gesundheitswesen • Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht, Anleitung und Examina • Patientenedukation und Pflegeberatung



Prof. Dr. Andreas J. W. Goldschmidt

Sprecher des Hochschulbereichs Gesundheit & Soziales

»Das Erfolgsrezept für Ihre Karriere«

Das berufsbegleitende Bachelor-Studium im Hochschulbereich Gesundheit & Soziales ist ohne Verschreibung erhältlich und kommt bei der Behandlung chronischer Erkrankungen des Gesundheits- und Sozialwesens zum Einsatz. Es ermöglicht Absolventen, den Heilungsprozess aktiv und nachhaltig zu begleiten, zu steuern und zu beschleunigen.

Über sieben Semester beschäftigen Sie sich mit den unterschiedlichen Herausforderungen, denen eine Tätigkeit in der Gesundheits- und Sozialbranche gegenübersteht. Je nach Studiengang fokussieren Sie sich im Verlauf Ihres Studiums auf **betriebswirtschaftliche, pflegerische, soziale** oder **psychologische Fragestellungen** und erlangen entsprechende Handlungskompetenzen.

Als Dozenten stehen Ihnen anerkannte Hochschulprofessoren sowie erfahrene Fachleute aus der Praxis zur Seite, die selbst über umfangreiche Branchenkenntnisse verfügen.

Die Studiengänge im Hochschulbereich Gesundheit & Soziales werden in enger Abstimmung mit Vertretern der Gesundheits- und Sozialwirtschaft konzipiert und stetig weiterentwickelt. **Langjährige Kooperationspartner** sind zum Beispiel die AOK, die Contilia Akademie und das Deutsche Krankenhaus Institut.

Da ich mich seit Jahrzehnten selbst in der Forschung engagiere, freut es mich sehr, dass es an der FOM ein **eigenes KompetenzCentrum** gibt, das zu den Themenfeldern **eHealth, Intelligente Gesundheitsnetze und Patientenversorgung** forscht. Die Erkenntnisse dieser Arbeiten fließen in Ihre Lehrveranstaltungen ein.

Zwar kann das berufsbegleitende Bachelor-Studium auch Nebenwirkungen wie Stress hervorrufen, seine positive Wirkung auf die berufliche Entwicklung ist aber vielfach nachgewiesen, sodass ich Ihnen die Einnahme über sieben Semester gerne empfehle.



Frank Brüggemann

Vorstandsvorsitzender der Novitas BKK

»Neben dem Thema „Rente“ wird die Pflege eine der großen sozialpolitischen Herausforderung der nächsten Jahrzehnte werden. Laut des Pflegereports der Bertelsmann Stiftung soll sich die Anzahl der Pflegebedürftigen bis 2030 verdoppeln. Gleichzeitig wird eine Versorgungslücke von ca. 500.000 Pflegefachkräften prognostiziert. Ein effizientes Case-Management und optimierte Prozesse in der Pflege gewinnen damit deutlich an Gewicht. Für akademisch qualifizierte Fach- und Führungskräfte ist die Pflege ein Wachstumsmarkt mit exzellenten Chancen.«

Studieninhalte und Vertiefungsrichtungen können je nach Studienort variieren. Änderungen vorbehalten.

1) Informationen zur Zulassung können Sie gerne bei unserer Studienberatung erfragen..